

<b>Antrag</b>	Datum	Nummer
Öffentlich	06.05.2014	3343/14
Absender		
Fraktion BIBS Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	27.05.2014	
Verwaltungsausschuss	20.05.2014	
Grünflächenausschuss	19.05.2014	
Betreff / Beschlussvorschlag		
Einführung der Ökologischen Grünflächenpflege in Braunschweig		

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Einführung der ökologischen Grünflächenpflege im Stadtgebiet von Braunschweig zu erstellen. Sie orientiert sich dabei an den Standards der Deutschen Umwelthilfe bzw. an dem „Leitfaden zur naturnahen, ökologisch orientierten Pflege- und Entwicklung öffentlicher Grünanlagen“ der Stadt Hamburg.

Das Konzept soll u.a. folgende Aspekte beleuchten

- Möglichkeiten der Umsetzung ökologischer Grünflächenpflege in Braunschweig
- Vergleichende Kostenanalyse im Verhältnis zur konventionellen Grünflächenpflege insbesondere unter Berücksichtigung der Ökosystemdienstleistungen.
- Darstellung von Erfahrungen aus anderen deutschen Kommunen, die ökologische Grünflächenpflege bereits eingeführt haben u.a. im Hinblick auf die Kostensituation als auch die Akzeptanz durch die Bürgerinnen und Bürger
- Vergleichende Darstellung der Vor- und Nachteile ökologischer Grünflächenpflege im Verhältnis zur konventionellen Grünflächenpflege.

Begründung:

Ökologische Grünflächenpflege wird schon von zahlreichen Kommunen erfolgreich umgesetzt. Die ökologische Grünflächenpflege führt nicht nur zu einer Zunahme der biologischen Vielfalt quasi „vor der Haustüre“, sondern hat auch den Schutz und die

nachhaltige Nutzung der abiotischen Naturhaushaltsfaktoren Boden, Wasser und Klima/Luft zum Ziel.

Gerade im Siedlungsbereich sind z.B. Bodenfunktionen durch zunehmende Versiegelung und Altlasten vielfach nachhaltig gestört. Im Bereich Boden zielt ökologische Grünflächenpflege auf die Minimierung von Bodenversiegelung (z.B. durch Wegebau), die Entsiegelung von Flächen, die Lockerung verdichteter Bereiche sowie die Förderung natürlicher Stoffkreisläufe.

Bezüglich Grundwasser ist die Neubildungsrate in Siedlungsbereichen ebenfalls durch Flächenversiegelung und -verdichtung reduziert. In diesem Segment zielt die ökologische Grünflächenpflege neben einem obligatorischen Herbizidverzicht auf die Minimierung der Bewässerung und des Einsatzes von Düngemittel, so dass eine Auswaschung in das Grundwasser ausgeschlossen werden kann.

Beim Stadtklima, das sich durch höhere Temperaturen, trockene Luft und mehr Schadstoffpartikel auszeichnet, zielt ökologische Grünflächenpflege auf Förderung höherer Vegetationsstrukturen (insbesondere Gehölzbestände, aber auch Stauden), die wegen ihrer höheren Verdunstungsrate und Feinstabfilterwirkung am klimawirksamsten sind.

Im Bereich der biotischen Ressourcen und der Artenvielfalt setzt ökologische Grünflächenpflege auf die Förderung eigendynamischer Prozesse bei Reduktion der Pflegeeingriffe auf ein Minimum, auf die Erhaltung alter Strukturen und deren historischer Kontinuität (z.B. Altbaumbestand); im Bereich der Gestaltung wird auf naturraumspezifische Gegebenheiten Rücksicht genommen, Relikte einer evtl. noch vorhandenen bäuerlichen oder historischen Nutzung werden erhalten; die Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren wird durch eine bewusste Diversifizierung von Parkstrukturen und ihrer spezifischen Pflege gefördert. Durch unterschiedliche Nutzungsintensitäten lassen sich störungsarme Bereiche in Parkanlagen schaffen, ohne Erholungsfunktionen entscheidend einzuschränken.

Ökologische Grünflächenpflege fördert daher zahlreiche Ökosystemdienstleistungen, die die Grundlage für eine „gesunde Stadt“ bilden.

Zur ökologischen Grünflächenpflege gehört immer eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, die die Natur und darin ablaufende Prozesse den Bürgerinnen und Bürger verständlich macht und dadurch näher bringt.

Nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe zeigen die Erfahrungen, dass auf Dauer durch die Extensivierung der Flächenpflege viele Maßnahmen der ökologischen Grünflächenpflege zu deutlichen Kosteneinsparungen führen. Nicht nur, aber auch vor diesem Hintergrund, sehen wir den mit diesem Antrag an die Verwaltung gegebenen Prüfauftrag als sinnvoll an.

Gez.

Dr. Dr. Wolfgang Büchs  
BIBS-Fraktion